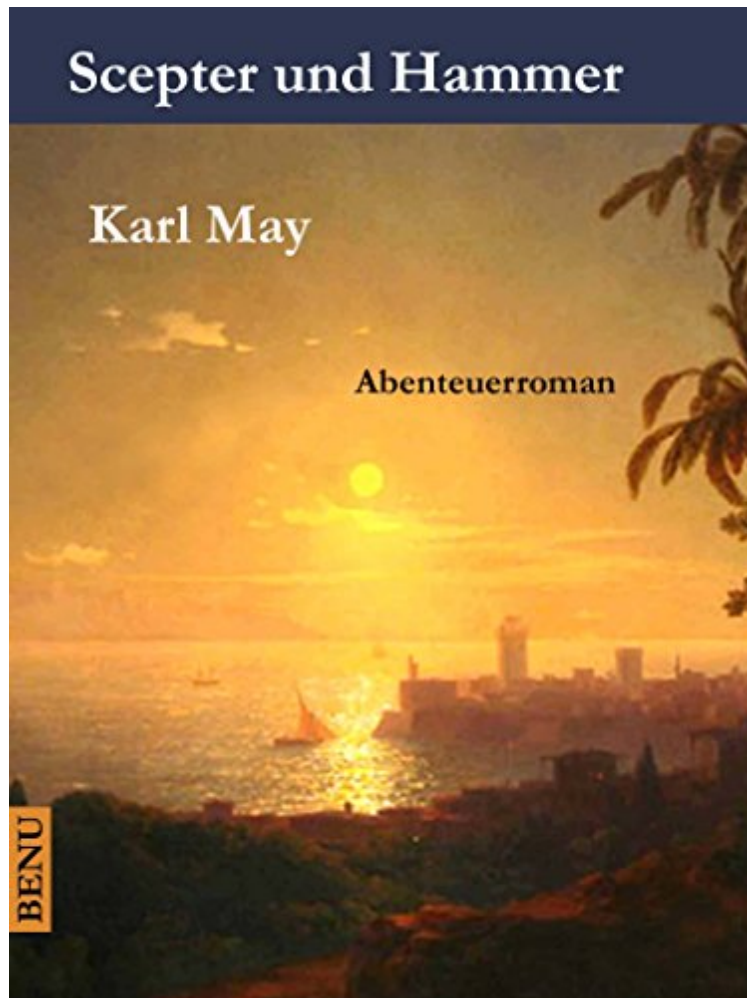


[Read now] Scepter und Hammer

## Scepter und Hammer

Von Karl May

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1396210 in eBooksVerffentlicht am: 2014-12-10Erscheinungsdatum:  
2014-12-10File Name: B00QU0BK9E | File size: 18.Mb

**Von Karl May : Scepter und Hammer** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Scepter und Hammer:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. May im OriginalVon Michael GardaWer das Buch bereits als Grnen Band vom Karl-May-Verlag kennt wird erstaunt sein. Man hrt ja immer von erheblichen Texteingriffen in Mays Werk aber in diesem Band wird an vielen Stellen der Sinn verdreht. Die Kindle-Edition bietet den eigentlichen Text und der weicht inhaltlich stark vom glattgebelteten Text der Gesammelten Werke ab.Beispiele gefllig? Ein besonders krasses Beispiel drfte wohl auf den katholischen Priester Franz Kandolf zurckgehen. Die Rolle der Bsen hat May den Jesuiten zugedacht, der May-Verlag schreibt von "Lichtspendern" was historisch nicht ganz aus der Luft gegriffen ist aber mehr an die blichen Verschwörungstheorien um die Illuminaten erinnert. Andere Figuren gibt es im Original nicht, die wurden vom May-Verlag hinzuerfunden,

wieder andere Figuren agieren ganz anders, wobei manche Fehler im zurecht korrigierten Verlagstext auffallen, da bestimmte Reaktionen nur Sinn machen, wenn man den Originaltext kennt. Fazit: der Text ist sehr spannend und in jedem Fall dem stark veränderten "Grünen Text" vorzuziehen. Man merkt aber auch Mays handwerkliche Fehler und das er keineswegs so gediegen schrieb wie man uns wei machen will. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Epos Von Scheurer Andreas Die Geschichte ist sehr breit angelegt und luft auf verschiedenen Handlungssträngen, die sich erst mit der Zeit zusammenfügen; von daher nicht ganz einfach zu lesen. Aber es ist ein echter Karl May, mit Helden und Schurken und spannend geschrieben, auch wenn der Roman weder im wilden Westen und nur zum Teil im arabischen Raum spielt, sondern in einem (bzw. zweien) imaginären Land. Wer Karl May liebt, geht hier nicht fehl. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Scepter und Hammer Von Roland Es ist doch erstaunlich was ich alles noch nicht von Karl May kenne und gelesen habe. Nun bin ich froh, das ich endlich mal was anderes und neues von Karl May zu sehen und zu lesen bekomme. Ein Muss für jeden Karl May Fan und nur zu empfehlen. Nun habe ich meine Kollektion an Bänden von Karl May enorm bereichern können. Ich danke .

Kurzbeschreibung Scepter und Hammer ist der 1. Teil des Doppelromans Scepter und Hammer/Die Juweleninsel und wurde in den Jahren 1879 und 1880 im 4. Jahrgang der Zeitschrift All-Deutschland/Für alle Welt in der Stuttgarter Verlagsbuchhandlung G. Litz & Rhling erstmals veröffentlicht. Der Roman erzählt auf mehreren Handlungsebenen die spannend-abenteuerliche Geschichte um Max Brandauer, den Sohn des königlichen Hofschmieds von Norland, und seinen Freund Arthur von Sternburg, den Gegenspieler des tollkühnen Prinzen von Sderland, sowie auf einer anderen Zeitebene die Geschichte von Katombo, dem ehemaligen Geliebten der geheimnisvollen Zigeunerin Zarba, dessen Flucht vor dem intriganten und mächtigen Herzog von Raumburg ihn bis an die Ufer des Nils führt, wo er als Schwarzer Kapitän ein phantastisches Schicksal als Seeräuber erlebt. Scepter und Hammer ist ein Abenteuerroman, der alle typischen Mittel der Kolportage wie familiäre Verstrickungen, Verschwörungen, Geheimnisse und das Motiv der Verfolgung rund um die Erde in einem spannungsreichen Bilderbogen zur Anwendung bringt. Karl Mays Meisterschaft als Kolportageschriftsteller, die wenige Jahre später im Waldschen Vollkommenheit erlangen sollte, zeichnet sich in dem Doppelroman Scepter und Hammer/Die Juweleninsel bereits in gelungener Weise ab, sodass man in dem Werk einen würdigen Vorläufer des Waldschens sehen kann. Der hier vorgelegte Text von Scepter und Hammer folgt unverändert der Erstveröffentlichung von 1879/1880. Kurzbeschreibung Scepter und Hammer ist der 1. Teil des Doppelromans Scepter und Hammer/Die Juweleninsel und wurde in den Jahren 1879 und 1880 im 4. Jahrgang der Zeitschrift All-Deutschland/Für alle Welt in der Stuttgarter Verlagsbuchhandlung G. Litz & Rhling erstmals veröffentlicht. Der Roman erzählt auf mehreren Handlungsebenen die spannend-abenteuerliche Geschichte um Max Brandauer, den Sohn des königlichen Hofschmieds von Norland, und seinen Freund Arthur von Sternburg, den Gegenspieler des tollkühnen Prinzen von Sderland, sowie auf einer anderen Zeitebene die Geschichte von Katombo, dem ehemaligen Geliebten der geheimnisvollen Zigeunerin Zarba, dessen Flucht vor dem intriganten und mächtigen Herzog von Raumburg ihn bis an die Ufer des Nils führt, wo er als Schwarzer Kapitän ein phantastisches Schicksal als Seeräuber erlebt. Scepter und Hammer ist ein Abenteuerroman, der alle typischen Mittel der Kolportage wie familiäre Verstrickungen, Verschwörungen, Geheimnisse und das Motiv der Verfolgung rund um die Erde in einem spannungsreichen Bilderbogen zur Anwendung bringt. Karl Mays Meisterschaft als Kolportageschriftsteller, die wenige Jahre später im Waldschen Vollkommenheit erlangen sollte, zeichnet sich in dem Doppelroman Scepter und Hammer/Die Juweleninsel bereits in gelungener Weise ab, sodass man in dem Werk einen würdigen Vorläufer des Waldschens sehen kann. Der hier vorgelegte Text von Scepter und Hammer folgt unverändert der Erstveröffentlichung von 1879/1880. Der Autor Karl May (1842-1912) war das fünfte von 14 Kindern einer armen Weberfamilie aus Ernstthal/Sachsen. Vom Studium am Lehrerseminar wurde er zunächst ausgeschlossen, nachdem er Kerzenreste unterschlagen hatte. Später konnte er die Ausbildung fortsetzen, arbeitete nur 14 Tage in seinem Beruf, bevor er wieder des Diebstahls bezichtigt und von der Liste der Kandidaten gestrichen wurde. Wegen Diebstahls, Betrugs und Hochstapelei wurde er in den Jahren darauf immer wieder verhaftet und monatelang festgesetzt. Die Jahre zwischen 1870 und 1874 verbrachte er im Zuchthaus Waldheim. Erst viele Jahre nach dem Erscheinen des akribisch recherchierten Orientzyklus reiste Karl May tatsächlich in den Orient. Karl May war lange Zeit einer der meistgelesenen deutschen Schriftsteller. Er starb 1912 in Radebeul.